



Bericht und Beschlussempfehlung

des Wirtschaftsausschuss

Unternehmensgründungen erleichtern

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 18/3085

Unternehmensgründungen als Grundlage des Wohlstands von morgen

Änderungsantrag der Fraktion der CDU
Drucksache 18/3117

Der Landtag hat durch Plenarbeschluss vom 18. Juni 2015 die Anträge federführend dem Wirtschaftsausschuss und mitberatend dem Bildungsausschuss überwiesen. Beide Ausschüsse haben sich in mehreren Sitzungen, der Bildungsausschuss zuletzt in seiner Sitzung am 14. April 2016 und der Wirtschaftsausschuss zuletzt am 4. Mai 2016, mit den Anträgen befasst und eine schriftliche Anhörung dazu durchgeführt.

Im Einvernehmen mit dem mitberatenden Bildungsausschuss empfiehlt der Wirtschaftsausschuss mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, PIRATEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimmen der Fraktion der CDU dem Landtag, den Änderungsantrag der Fraktion der CDU, Drucksache 18/3117, abzulehnen.

Ebenfalls im Einvernehmen mit dem mitberatenden Bildungsausschuss empfiehlt der Wirtschaftsausschuss dem Landtag mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW gegen die Stimme der Fraktion der FDP bei Enthaltung der Fraktionen von CDU und SPD den auf Antrag der Koalitionsfraktionen mit gleichem Stimmenverhältnis geänderten Antrag der Fraktion der FDP in der folgenden Fassung zur Annahme:

„Der Landtag wolle beschließen:

Die Gründung neuer Unternehmen befördert Innovationen und schafft Arbeitsplätze. Sie sind aber nicht nur ein Motor der wirtschaftlichen Entwicklung, sondern können auch soziale und ökologische Impulse setzen. Die

Landesregierung wird gebeten, weiterhin aktiv an der Etablierung einer Gründungskultur in Schleswig-Holstein mitzuwirken und die Rahmenbedingungen speziell für nachhaltige Unternehmen auszubauen.

1. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung mit bestehenden Förderprogrammen für die Vorbereitung der Gründungsphase, zum Beispiel dem Gründungsstipendium, Gründungsinteressierte mit innovativen Ideen auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützt.
2. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung mit bestehenden Förderprogrammen wie dem Seed&Start-Up-Fonds neu gegründete Unternehmen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen zielgerichtet unterstützt.
3. Das Konzept des Einheitlichen Ansprechpartners soll ausgebaut und beworben werden, um die formellen Hürden für Gründungsinteressierte zu senken und die Informationen zu rechtlichen Auflagen, Vernetzungsmöglichkeiten, Förderinstrumenten und Anlaufstellen für in Gründung befindliche Unternehmen sowie für Gründungsinteressierte zu stärken.
4. Projekte zur Vernetzung von Gründungsinteressierten, zum Beispiel Co-Working Spaces und Workshops, sollen gestärkt und ausgebaut werden.
5. Viele Schulen pflegen Kooperationen mit Unternehmen. Der Landtag begrüßt es, wenn diese Verbindungen weiter ausgebaut werden. Schülerwettbewerbe und -firmen, Praktika und neue Formate tragen zum Verständnis der Wirtschaft bei und können Mut zur Existenzgründung machen.“

Christopher Vogt
Vorsitzender